VEROTENT PREMIUM

AUFBAU- UND BETRIEBSANLEITUNG

Faltzelt Budget 50

Diese Anleitung gilt für **alle Zeltgrößen der Serie Budget 50**. Vor dem ersten Aufbau vollständig lesen, für spätere Verwendung aufbewahren, allen Nutzern zugänglich machen und bei Weitergabe des Zelts mit aushändigen.



Wichtig – bitte sorgfältig lesen. Diese Hinweise dienen Ihrer Sicherheit. Werden sie nicht beachtet, können Sach- und schwere Personenschäden entstehen.

Das Wichtigste in Kürze

Wind im Blick behalten

Ist Wind angekündigt oder frischt er auf: rechtzeitig nach Windtabelle nachbeschweren und abspannen, Seitenwände ab 20 km/h abnehmen. Ab Böen von 40 km/h, bei Gewitter oder Sturmwarnung nicht aufbauen bzw. sofort abbauen.

Immer sichern

Gewicht an jedem Standbein und – wo die Windtabelle im Anhang es verlangt – Abspannung. Die Böen am Aufstellort zählen.

Nie unbeaufsichtigt

Die Verantwortung für sichere Aufstellung, Verankerung, Wetterbeobachtung und rechtzeitigen Abbau trägt der Betreiber.

Zu zweit empfohlen

Auf- und Abbau zu zweit ist am sichersten. Größen bis 4x4 und 4x6 können technisch von einer Person aufgebaut werden. Unbeteiligte – vor allem Kinder – fernhalten. Klemmgefahr an den Scherenprofilen.

Vor dem Aufbau

- Ebenen, festen Untergrund wählen, mit ausreichend Platz rundum für die Abspannung.
- Wettervorhersage für die ganze Standzeit prüfen: Es zählen die Böen (Wetter-App, km/h), nicht der mittlere Wind.
- Alle Teile auf Beschädigung prüfen. Beschädigte Teile nicht verwenden, sondern durch Original-Ersatzteile tauschen.
- Gewichte, Verankerung und Abspannung nach Windtabelle im Anhang bereitstellen: auf befestigtem Boden lose Gewichte am Seilende, auf Erde oder Wiese Schraubanker.
- Mindestens 3 m Abstand zu anderen Zelten einplanen, Hitzequellen fernhalten.
- Durchgänge und Fluchtwege nicht verstellen, Abspannschnüre gut sichtbar machen (Stolpergefahr).

1 Tasche abnehmen



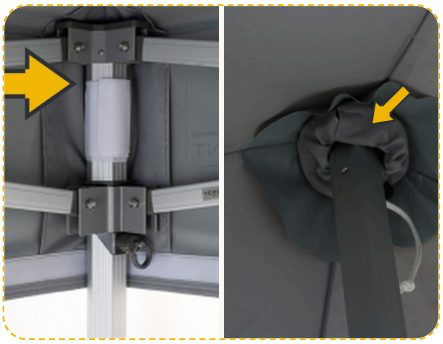
Gurte und Reißverschluss vollständig öffnen, dann die Tasche mit einer Bewegung nach oben abziehen.

2 Gestell auseinanderziehen



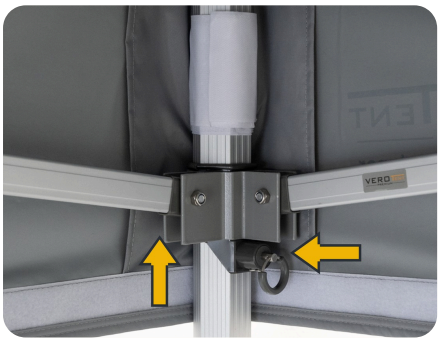
Zu zweit mit beiden Händen am Verbindungsstück (V der Scherenprofile) anheben, bei rechteckigen Zelten an den Schmalseiten. Dabei rückwärts gehen. **Nicht an den Standbeinen ziehen.**

! Nur beim ersten Mal: Dach



Dach auf dem halb aufgezogenen Gestell auffalten, Klett um alle Standbeine legen, Dach an der/den Giebelstange(n) fixieren. Dann vorsichtig weiter auseinanderziehen.

3 Gleiter einrasten



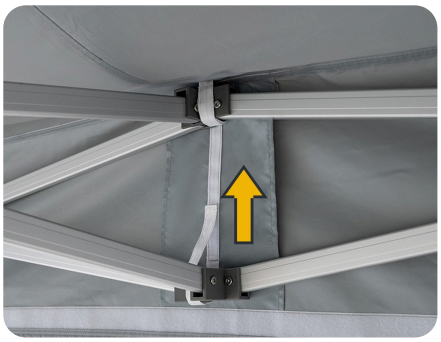
Mit beiden Füßen auf die Fußplatte stellen und den Gleiter am Standbein nach oben drücken, bis der Ring einrastet. An allen Standbeinen.

4 Beine paarweise ausfahren



Einen Fuß auf die Fußplatte stellen, Ring ziehen und die Standbeine ausfahren. Alle Standbeine auf passender Höhe einrasten.

5 Dach innen abspannen



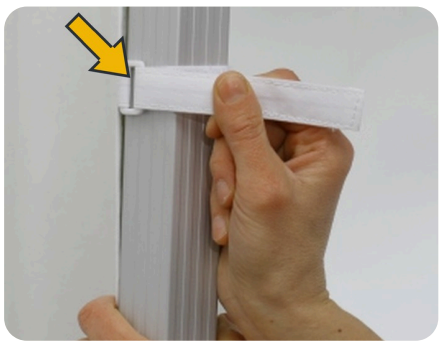
Klettverschluss durch den Schlitz bzw. unter dem Verbinder durchziehen und nach oben gut spannen. Die Plane muss straff sitzen. **Vor dem Abbau** den unteren Klett wieder öffnen!

6 Beschwerung und Abspannung



Gewichte gestapelt auf **jede** Fußplatte, Menge nach Windtabelle (Anhang). Wo die Tabelle es zusätzlich verlangt: abspannen – Seil vom D-Ring an der Dachecke 45° schräg nach außen. **Anhang beachten!**

7 Seitenwände (Zubehör)



Seitenwand auspacken, ohne dass sie den Boden berührt. Klett von Dachplane und Seitenplane verbinden, dabei von einer Seite zur anderen flach streichen. Zugschlaufen und/oder Zipp schließen. **Seitenwände nur bis 20 km/h Böen und nur mit Abspannung nach der Spalte „Böen bis 30 km/h“ der Windtabelle.**

8 Fertig – laufend prüfen



Vor Benutzung: alle Knöpfe eingerastet, Plane gespannt, Beschwerung und Abspannung vollständig. Wetter und Zelt während der Nutzung laufend beobachten.

Sicherheitshinweise



Wind und Wetter

Laufend beobachten. Kündigt sich Wind an: rechtzeitig nachbeschweren, abspannen, Seitenwände abnehmen. Ab Böen von 40 km/h, bei Gewitter, Sturmwarnung, starkem, schwerem Schneefall oder Starkregen nicht aufbauen bzw. sofort abbauen.



Beschwerung und Abspannung

Immer an jedem Standbein beschweren und nach Bedarf abspannen. Gewicht und Werte nach Windtabelle (Anhang). Erdnägel durch die Fußplatte sind zusätzlich sinnvoll, ersetzen aber weder Gewicht noch Anker.



Seitenwände nur bis 20 km/h

Seitenwände nur bis 20 km/h Böen und nur mit Abspannung nach der Spalte „Böen bis 30 km/h“ der Windtabelle – bei stärkeren Böen abnehmen. Mit Wänden wirkt der Wind auf das Zelt wie auf ein Haus.



Nie unbeaufsichtigt

Das Zelt niemals unbeaufsichtigt stehen lassen. Die Verantwortung für sichere Aufstellung, ausreichende Verankerung, laufende Wetterbeobachtung und rechtzeitigen Abbau trägt der Betreiber bzw. die vor Ort verantwortliche Person.



Keine Hitzequellen

Kein offenes Feuer, keine Grills, Heizgeräte oder heißen Lampen im oder nahe am Zelt – Brandgefahr. Hinweise der Gerätehersteller und den örtlichen Brandschutz beachten.



Wasser und Schnee

Wassersäcke sofort entleeren, Schnee sofort entfernen. Bei starkem, schwerem Schneefall abbauen. Nichts an Dach oder Scherenprofilen hängen, außer Original-Zubehör.



Vollständig aufbauen

Nur komplett aufgebaut verwenden: Plane gespannt, an allen Standbeinen alle Knöpfe und Fixierungen eingerastet, Beschwerung vollständig.



Zelte nicht verbinden

Verbundene Zelte verlieren an Stabilität. Jedes Zelt einzeln aufstellen und sichern, mindestens 3 m Abstand halten.



Nichts verändern

Nur Original-Ersatzteile verwenden. Gestell nicht verändern, keine Teile entfernen oder hinzufügen. Beschädigte Teile sofort tauschen.



Kälte

Planen sind bei Kälte steifer – möglichst im Warmen falten und entfalten. Bei Minusgraden keine transparenten Planen (Fenster) falten oder entfalten – sie können Risse bekommen.



Anleitung weitergeben

Für spätere Verwendung aufbewahren, allen Nutzern zugänglich machen und bei Weitergabe des Zelts mit aushändigen.

Vorübergehende Verwendung. VeroTENT Faltzelte sind für den vorübergehenden Einsatz gebaut, nicht als dauerhafte Überdachung. Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen – etwa Betrieb ab der Windgrenze, fehlende Beschwerung oder Abspannung –, sind keine Material- oder Verarbeitungsfehler und fallen nicht unter die Garantie (siehe Garantiebedingungen).

Abbau

1. Seitenwände, Zubehör, Abspannung und Gewichte entfernen.
2. Dachabspannung (Klett innen, Schritt 5) lösen, Gleiter entriegeln (Ring ziehen, Schritt 3).
3. Standbeine paarweise einfahren. Zu zweit: Zelt an den Ecken diagonal zusammenschieben. Alleine: Zelt an einer Ecke diagonal nach innen drücken, auf nicht rutschendem Untergrund dabei eventuell leicht anheben. **Finger weg von den Scherengelenken.**
4. Das Dach kann am Gestell bleiben.

Lagerung

- **Nur vollständig trocken einlagern.** Nasse Lagerung verursacht Schimmel an den Planen und Weißrost am Aluminium.
- Aufrecht, in der Schutzhülle, an einem trockenen Ort lagern.

Pflege

- Mit warmem Wasser und weicher Bürste reinigen, bei Bedarf etwas Geschirrspülmittel oder VeroTENT Zelt- und Gewebereiniger.
- **Planen und Stoffe nicht in die Waschmaschine geben** – das zerstört die Beschichtung.
- Keine scharfen Reiniger. Nicht mit Farben, Insekten- oder Raumsprays besprühen, nicht bekleben.
- Bei langer Sonneneinstrahlung können Farben ausbleichen.

Wartung

- Regelmäßig die Funktion testen und kontrollieren, ob alle Schrauben, Muttern, Beilagscheiben, Gleiter und Träger vollständig, unbeschädigt und fest sind.
- Bewegliche Teile auf Schmutz kontrollieren, Schmutz entfernen und bei Bedarf mit etwas Druckluft ausblasen.

So lesen Sie die Tabelle

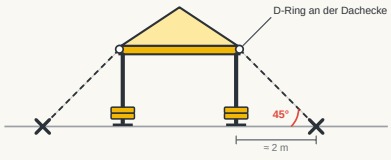
1. **Zeltgröße** in der linken Spalte suchen.
2. **Böen** am Aufstellort ablesen (Wetter-App, Böen in km/h – nicht der mittlere Wind). Die Spalte mit dem nächsthöheren Wert wählen: Böen 25 km/h → Spalte „30 km/h“.
3. ● **Gewicht** in kg auf jede Fußplatte legen – immer, auf jedem Untergrund. Die Werte sind Mindestwerte: auf die nächste Kombination aufrunden (z. B. 15 → 17 kg, 25 → 27 kg). Befüllbare Gewichte zählen mit ihrem tatsächlichen Füllgewicht.
4. – – **Abspannung:** Stehen in der Tabelle Werte unter „Abspannung“, zusätzlich an jedes Standbein ein Seil vom D-Ring an der Dachecke 45° schräg nach außen, Bodenpunkt etwa 2 m vom Standbein – auf Asphalt oder Pflaster an ein loses Gewicht, auf Erde oder Wiese an Schraubanker. Die Gewichte auf den Fußplatten bleiben. **Seile gut sichtbar machen** (Stolpergefahr).

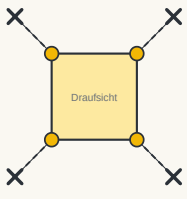
Seitenwände nur bis 20 km/h Böen und nur mit Abspannung nach der Spalte „Böen bis 30 km/h“. Bei stärkeren Böen die Seitenwände abnehmen – mit Wänden wirkt der Wind auf das Zelt wie auf ein Haus.

Ab 40 km/h Böen, bei Gewitter oder Sturmwarnung: abbauen. Ab Windstärke 6 (dicke Äste wippen).

So bestimmen Sie die Windstärke

Stufe	km/h	Bezeichnung	So erkennen Sie es	Für Ihr Zelt
0	unter 1	Windstille	Rauch steigt senkrecht auf	Beschwerung laut Tabelle
1	1–5	leiser Zug	Rauch treibt leicht ab	Beschwerung laut Tabelle
2	6–11	leichte Brise	Blätter rascheln, Wind im Gesicht	Beschwerung laut Tabelle
3	12–19	schwache Brise	Fahnen flattern, dünne Zweige bewegen sich	Beschwerung laut Tabelle
4	20–28	mäßige Brise	Zweige wippen, Staub wirbelt auf	Seitenwände abnehmen
5	29–38	frische Brise	kleine Laubbäume schwanken	laut Tabelle beschweren und abspannen
6	39–49	starker Wind	dicke Äste wippen, Leitungen pfeifen	**Zelt abbauen**
7	50–61	steifer Wind	ganze Bäume bewegen sich	**Zelt abgebaut lassen**
8	62–74	stürmischer Wind	Zweige brechen ab, Gehen erheblich erschwert	**Zelt abgebaut lassen**
9	75–88	Sturm	Dachziegel lösen sich	**Zelt abgebaut lassen**
10	89–102	schwerer Sturm	Bäume werden entwurzelt	**Zelt abgebaut lassen**







D-Ring an der Dachecke

● Beschwerung auf der Fußplatte – – – Abspannseil, 45° × Gewicht am Seilende oder Schraubanker

Hersteller
Oberaigner Partyzelt & Catering GmbH · Marke VeroTENT
Pfarrwald 46, 3354 Wolfsbach, Österreich
Tel. +43 7477 82730 · office@verotent.com

Produkt
Faltzelt, Serie Budget 50, alle Größen
Größe und Gestellserie: siehe Etikett am Gestell

Diese Anleitung und alle VeroTENT Aufbauanleitungen: verotent.com/setup
Garantiebedingungen: verotent.com/garantie

Anhang: Windtabelle Budget 50

Größe	Böen bis 20 km/h Zweige wippen	Böen bis 30 km/h kleine Bäume schwanken				Böen bis 40 km/h dicke Äste wippen			
	Beschwerung kg je Standbein	Beschwerung kg je Standbein	Abspannung je Seil			Beschwerung kg je Standbein	Abspannung je Seil		
			Asphalt, Pflaster: Gewicht am Seilende	Erde, Wiese: Schraubanker	Erde, Wiese: Anker mit Auszugslast		Asphalt, Pflaster: Gewicht am Seilende	Erde, Wiese: Schraubanker	Erde, Wiese: Anker mit Auszugslast
3 × 3 m 4 Standbeine	5	15		nicht nötig		35		nicht nötig	
3 × 4,5 m 4 Standbeine	5	25		nicht nötig		34	**175 kg**	1×60 cm oder 1×40 cm	55 kg
4 × 4 m 4 Standbeine	10	34	**125 kg**	1×60 cm oder 1×40 cm	40 kg	34	**225 kg**	1×60 cm oder 1×40 cm	70 kg
3 × 6 m 6 Standbeine	5	20		nicht nötig		34	**230 kg**	1×60 cm oder 1×40 cm	70 kg
4 × 6 m 4 Standbeine	15	34	**195 kg**	1×60 cm oder 1×40 cm	60 kg	34	**340 kg**	1×60 cm oder 2×40 cm	105 kg
4 × 8 m 6 Standbeine	15	34	**260 kg**	1×60 cm oder 1×40 cm	80 kg	34	**465 kg**	2×60 cm oder 2×40 cm	140 kg

Bei sehr schwachem Wind (je nach Größe bis 14–18 km/h Böen) ist rechnerisch kein Gewicht nötig. Trotzdem immer beschweren – Böen kommen ohne Vorwarnung.

Grundlagen

Windböen = kurze Böen (3 Sekunden). Gewichte gestapelt auf der Fußplatte, Untergrund eben; Reibbeiwert 0,25 auf glattem Hallenboden gemessen, gilt damit auch auf Asphalt, Pflaster, Erde und Wiese. Beschwerung gegen Gleiten und Abheben nach EN 13782:2015 Abschnitt 8.2 (Teilsicherheitsbeiwerte 1,2 auf den Wind, 1,0 auf das Gewicht), Reibbeiwert durch Versuch belegt (8.2.3); Windlast 0,30 kN/m² nach 7.4.2.2, Beiwerte nach EN 1991-1-4. Schraubanker (Erdschraube 60 cm oder 40 cm) senkrecht in festen Erdboden; bei zwei Ankern je Seil ein kurzes Verteilseil, Abstand der Anker mindestens 5 Ankerdurchmesser (9.6). Bemessungswert nach EN 13782 Abschnitt 9.4: 60 cm 125 kg, 40 cm 94 kg in festem Erdboden ohne Schotter; in lockerem oder nassem Boden Probezug am Aufstellort. Gewicht am Seilende: das 3,3-fache der Seilkraft (lose Gewichtsplatten oder Wasserfass), mit Gummimatte reicht das 1,7-fache; alternativ Betonanker je Seil. Erdnägel durch die Fußplatte sind zusätzlich sinnvoll, ersetzen aber weder Gewicht noch Anker. Gestell: in 20 Jahren Praxis und im Belastungsversuch 09/2026 bewährt.